

Kreistagsdrucksache Nr. 109/19

AZ. GB2/A20

Anlage: Entwurf Konzeption GPZ Rottenburg

Tagesordnungspunkt

Aufbau eines Gemeindepsychiatrischen Zentrums in Rottenburg

Zur Beratung im

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) Vorberatung am 16.10.2019

Kreistag (öffentlich) Beschluss am 20.11.2019

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis Tübingen übernimmt ab 01.01.2020 für die Koordination und den Betrieb einer Anlaufstelle / Tagestätte eines Gemeindepsychiatrischen Zentrums (GPZ) für die Region Rottenburg die Kosten einer Fachkraftstelle in Höhe von 0,5 VK EG 9 entsprechend der VwV Kostenfestlegung mit derzeit 52.034 €/Jahr einschließlich anteiliger Gemein- und Raumkosten, sächlicher Verwaltungskosten und Ausstattung.

Sachverhalt:

Aus der Perspektive von Menschen mit psychischer Erkrankung sind die Aufgaben und Zuständigkeiten der verschiedenen Einrichtungen und Dienste in der ambulanten psychiatrischen Versorgung schwer zu überblicken. In einem Gemeindepsychiatrischen Zentrum wird diese Versorgung „unter einem Dach gebündelt., um Ressourcen effektiv einzusetzen und personenbezogen auszugestalten. (...) Die Bündelung des Angebots erleichtert den Zugang für Betroffene und ihren Angehörigen.“ (Landespsychiatrieplan S.50)

Ein GPZ ist „eine Anlauf-, Beratungs- und Vermittlungsstelle, in dem sich organisatorisch mindestens folgende Dienste zusammenfinden:

- Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDI)
- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung
- Sprechstunde der psychiatrischen Institutionsambulanz (PIA)
- Tagesstruktur

In der Kreisstadt Rottenburg am Neckar sind bis auf das Angebot einer Tagestätte als tagestrukturierendes Angebot und einer Anlaufstelle alle Dienste vorhanden.

Ebenfalls besteht seit bereits über 40 Jahren eine Kontaktgruppe für psychisch kranke Menschen unter ehrenamtlicher Leitung, die Menschen in Krisen und mit psychischen Beeinträchtigungen beim Zurechtkommen im Alltag und dem Umgang mit der Beeinträchtigung unterstützt.

Die Kontaktgruppe bietet für Betroffene bei wöchentlichen Treffen eine niedrigschwellige Anlauf- und Kontaktstelle, Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten und Rat und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen.

Um die Kontaktgruppe haben sich im Laufe der Jahre obengenannte Strukturen der Beratung und Unterstützung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen aufgebaut und weiterentwickelt. Eine Fortführung des Engagements in der jetzigen ehrenamtlichen Struktur ist altershalber zukünftig nicht mehr möglich.

Geplant ist der Aufbau und Betrieb eines trägerübergreifenden GPZ für die Region Rottenburg mit einer Vernetzung der bestehenden Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung in einer gemeinsamen Anlaufstelle für betroffene Menschen mit tagesstrukturierenden Angeboten.

Umgesetzt werden soll dies durch eine Fachkraft, die die bestehenden Angebote der Träger, Einrichtungen und Beratungsstellen in einer niedrigschwelligen Anlaufstelle mit tagesstrukturierendem Angebot bündelt, koordiniert und den Betrieb verlässlich sicherstellt. Eine weitere Aufgabe ist die fachliche Unterstützung der Angebote der Selbst- und Bürgerhilfe, u.a. der Kontaktgruppe.

Das GPZ soll gemeinwesenorientiert und auf die Bedarfe der Region Rottenburg ausgerichtet sein.

Zielgruppe:

Zielgruppe des Angebots sind Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörigen. Zielgruppe der tagesstrukturierenden Angebote sind Menschen mit chronischer psychischer Erkrankung, deren gesellschaftliche Teilhabe erkrankungsbedingt eingeschränkt ist und die (noch) nicht oder nicht mehr einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt bzw. der Werkstatt für behinderte Menschen nachgehen können.

In Rottenburg werden derzeit von den Trägern Wohnprojekt e.V. und Oase Rottenburg e.V. ca. 120 Personen im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens für Menschen mit psychischen- und Suchterkrankungen betreut.

Angebote in Baden-Württemberg und im Landkreis Tübingen

Nach der Dokumentation „Gemeindepsychiatrischer Verbund Baden-Württemberg 2017/18“, herausgegeben vom Kommunalverband für Jugend und Soziales, Landkreistag und Städte- tag Baden-Württemberg vom 29.01.2019 gab es am Jahresende 2017 in Baden- Württemberg 66 GPZ. In den Nachbarlandkreisen bestehen GPZ im LK Reutlingen (2), Zollernalbkreis (2) Böblingen (3) und Calw (3).

Im Landkreis Tübingen gibt es derzeit ein GPZ in der Stadt Tübingen, dessen Angebote in der Tagesstätte Akku des Freundeskreis Mensch e.V. zusammenlaufen. Sie wird zum größten Teil von Menschen aus der Universitätsstadt und der Region Tübingen sowie dem Steinlachtal genutzt und aufgrund der Entfernung nur von wenigen Rottenburger*innen besucht. Insbesondere in Krisensituationen ist die Distanz zum GPZ in Tübingen nicht zumutbar. Die Tagesstätte AKKu wird nach Auflösung des Landeswohlfahrtsverbands Württemberg- Hohenzollern mit Übergang der sachlichen Zuständigkeit auf den Landkreis seit 01.01.2015 vom Landkreis Tübingen finanziert (KTDS Nr. 117/05) und wird mit 145.651 €/jährlich (HH2020, THH2, 3210-1) gefördert.

Das in Rottenburg bestehende Kontaktcafé Mechthildstr. 1 ist aufgrund räumlicher Gegebenheiten und vorhandener Ressourcen nicht für ein Angebot dieser Art geeignet.

Sachstand:

Der Aufbau eines Gemeindepsychiatrischen Zentrums in Rottenburg ermöglicht die Zusammenführung der bestehenden Angebote und damit eine niedrigschwellige und bessere Er-

reichbarkeit für Betroffene und Angehöriger in der gesamten Region Rottenburg.

Die bislang in Rottenburg tätigen Akteure teilen den Bedarf für ein Angebot eines GPZ und äußern die Bereitschaft sich beim Aufbau einer Anlauf- und Kontaktstelle zu engagieren und ihre Angebote und Ressourcen einzubringen. Die Träger schließen hierzu unter Beteiligung des Landkreises eine Kooperationsvereinbarung.

Die Stadt Rottenburg unterstützt aktiv das Ziel und die bisherigen Schritte. Da sich die Stadt derzeit in einem Stadtentwicklungsprozess befindet und die Seniorenplanung für die Stadt vorantreibt, lassen sich möglicherweise in Zukunft weitere Angebote in eine räumliche Lösung integrieren.

In Rottenburg gibt es bislang folgende Akteure mit Angeboten und Diensten für Menschen mit psychischen Erkrankungen:

Freundeskreis Mensch e.V.:

- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi). SpDi erbringen niedrigschwellige ambulante Leistungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, die nicht mehr oder noch nicht in zu einer eigenständigen Lebensführung in der Lage sind. Formen sind sozialpsychiatrische Vor- und Nachsorge, Krisenintervention; Soziotherapie und die Vermittlung in geeignete Hilfen. Finanziert werden die Leistungen des SPDI durch Land, Landkreise und die Krankenkassen.
- Stationäres Wohnen
- Werkstatt für behinderte Menschen
- Zuverdienst

Wohnprojekt e.V.:

- Ambulant betreutes Wohnen
- Rufbereitschaft
- Ansprechpartner Kontaktcafé Mechthildstraße

Oase Rottenburg e.V.:

- Sprechstunden der PIA Sucht
- Zuverdienst
- Ambulant betreutes Wohnen

Verein für psychoanalytische Sozialarbeit e.V.

Psychologische Beratungsstelle Brückenstraße Tübingen- Außenstelle Rottenburg

Die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden unterstützen die Angebote und Dienste aktiv und sind in die bestehenden Vernetzungsstrukturen eingebunden.

Das Wohnprojekt Rottenburg e.V. hat sich bereit erklärt die Trägerschaft des GPZ zu übernehmen.

Nächste Schritte:

Mit der Stadt Rottenburg, die am bisherigen Prozess aktiv beteiligt ist und diesen unterstützt, finden Gespräche über eine mögliche Verortung des Angebots statt.

Der vorliegende Konzeptionsentwurf des Wohnprojekt e.V. wird unter Beteiligung der Akteure zur Umsetzung des Gemeindepsychiatrischen Zentrums in Rottenburg weiter mit dem Ziel der Beschreibung der konkreten Umsetzung bearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Finanzierung einer Fachkraftstelle 0,5 VK EG 9 beim Wohnprojekt e.V. einschließlich anteiliger Gemein- und Raumkosten, sächlicher Verwaltungskosten und Ausstattung zur Koordination und den Betrieb einer Anlaufstelle / Tagestätte eines Gemeindepsychiatrischen Zentrums für die Region Rottenburg werden gemäß VwV Kostenfestlegung in Höhe von derzeit 52.034 € im HH 2020, THH2, 3210-1 bereitgestellt.